## Aufgabe 1 Der Inhalt

Im Schaubild „Jugendliche und Schulden“, veröffentlicht am 16.08.2012 von dem Globus Verlag, geht es um eine Umfrage unter 14 bis 24 jährigen Jugendlichen. Die Informationen wurden vom Bankenverband zur Verfügung gestellt. Die Zahlen sind in Prozent angegeben und sowohl in einem Kreis- und einem Säulendiagramm zusammengefasst. Auf der Rechten Seite sieht man eine Grafik, wie ein Jugendlicher von verschiedenen Blöcken fast erdrückt wird. Diese Blöcke stellen die größten Schuldenquellen dar.

Das Schaubild ist ehr nüchtern gehalten, es wurden keine großen Farbspiele benutzt. Rechts wurde ein Cartoon als Verdeutlichung der Belastung genutzt, die Jugendlichen auf den Schultern lastet. Aufgrund der Haltung des Jungen und den Schweißtropfen, die runterfallen, kann man daraus schließen, dass die Schuldenlast ziemlich hoch sein muss. Außerdem kann man Aufgrund der Sortierung der Blöcke die einzelnen Positionen einschätzen, bei was die höchsten Schulden gemacht werden, nämlich die Telefonanbieter. Da Jugendliche meist noch zuhause wohnen kann man davon ausgehen, dass Mobilfunkrechnungen gemeint sind. Nächster Punkt sind Händler oder die Eltern. Erst danach kommen Banken, Freund und sonstiges.

Im Säulendiagramm links unten kann man erkennen, wie viele Jugendliche schon einmal nicht zurück zahlbare Schulden hatten. Aus den Säulen kann man auch herauslesen, dass die Zahlen rückgängig sind, also Jugendliche ihre Schulden öfter zurückzahlen können. Im Kreisdiagramm links oben sieht man die Anzahl der Jugendlichen, die überhaupt schon einmal Schulden hatten.

# Aufgabe 2 Aussagekräftig ?

Ich finde das Schaubild nur begrenzt Aussagekräftig. Das Kreisdiagramm links oben ist ziemlich vage, es steht kein Jahr dabei und es ist keine Verlauf über die Jahre sichtbar. Man kann also nicht nachvollziehen, ob Jugendliche inzwischen öfter Schulden verursachen oder ob die Zahlen rückgängig sind.

# Aufgabe 3 Warum denn Verschulden ?

Jugendliche haben mehrere Probleme. Zum einen